

wahl-info



infor LN UI

Upgrade Softwaresystem

Liebe Leserinnen und Leser,

wir machen aus der Sommerzeit eine Zeit des Genießens und Beisammenseins. Bei unserer Lebenshilfe gibt es bei vielfältigen Veranstaltungen die Möglichkeit, gemütlich zusammen zu sein und eine schöne Zeit mit Freunden zu verbringen. Auf unserer Homepage finden Sie immer die aktuellen Neuigkeiten!

Z.B. über unsere After Work Party in der Werkstatt in Sinzheim! SIE sind eingeladen, zusammen mit uns unser 40-jähriges Werkstattjubiläum zu feiern. Es gibt kulinarische und musikalische Köstlichkeiten, wir freuen uns auf SIE!

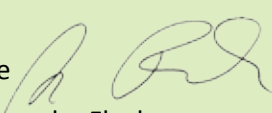
Auch in unseren CAP-Märkten oder unserem Illenau Arkaden Bistro in Achern und unserem M10, Badisches Restaurant und Café am Marktplatz 10 in Baden-Baden, gibt es immer wieder tolle Veranstaltungen.

Das Whisky-Tasting im M10 mit drei engagierten Experten, die uns Wissenswertes über Whisky näher gebracht haben, war ein voller Erfolg (s. Seite 8).

Das Illenau Arkaden Bistro bietet dieses Jahr ganz neu BBQ Abende mit leckeren Gerichten aus dem Smoker und LIVE Musik (s. Seite 9) oder Theater-Genuss-Tickets in Verbindung mit dem Freilichttheater der Illenau an.

Es gibt bei uns aber auch noch viele andere Aktivitäten für Jung und Alt zu entdecken und Wissenswertes nachzulesen. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre


Alexandra Fluck
Mitglied der Geschäftsführung

Durch weitreichende technische und gesetzliche Anforderungen wurde ein Upgrade unseres Softwaresystems auf den aktuellen Stand von Infor LN 10.5 notwendig. Das Update betrifft alle Einrichtungen und Bereiche unserer Lebenshilfe. Mit dieser Version sind wir auf dem aktuellsten Stand und mittelfristig gut ausgestattet.

Das Projekt wurde zum 30.06.2017 abgeschlossen, so dass wir zum 01.07.2017 mit dem neuen Update live gehen konnten.

Im November 2016 wurde das Infor LN 10.5 im Testsystem eingespielt, wo seither getestet und Fehler behandelt werden konnten. Im April haben wir einen Testechtstart mit dem neuen AZTEKA-System durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse waren für uns sehr hilfreich.

An der Umstellung und am Testechtstart beteiligt sind viele Bereiche, wie Buchhaltung, Arbeitsvorbereitung, Leistungsabrechnung, EDV-Administration, Personalverwaltung, Förderplanung, usw.. Alle diese Bereiche wurden durch AZTEKA / Hansalog bzw. durch unsere Projektverantwortlichen intern geschult.

Da im Juni noch nicht alles einwandfrei funktionierte, wurden durch Tests und engen Kontakt zu AZTEKA/Hanslog bis zum Echtstart am 03. Juli alle Fehler größtenteils behoben. Unser alter Server bei der Cronon AG in Berlin wird spätestens zum 31.07.17 abgeschaltet.

Seit dem 03.07.2017 funktioniert das bisherige Worktop nicht mehr, der Zugriff auf unser System erfolgt über eine Browser basierte Anmeldung an unserem neuen System bei der Continuum AG in Freiburg.

Ich möchte mich für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bei allen Usern bedanken!

Andreas Hemlein

1.500 m² Wände und 5.000 m² Außengelände bearbeitet

46 freiwillige Helfer beim sozialen Aktionstag in der Werkstatt in Sinzheim



Ganz schön wuselig ging es zu in unseren Fluren und auf dem Gelände rund um unsere Werkstatt Sinzheim.

Beim sozialen Aktionstag waren viele Angestellten der früher in Bühl ansässigen Firma gsk, der Sparkasse Bühl, der Max-Grundig-Klinik und der Firma B&K Bühlertal angetreten, um das Gebäude innen und außen auf Vordermann zu bringen. Schon einige Jahre werden sie freigestellt, ihren normalen Arbeitsplatz gegen einen Tageseinsatz bei einer Lebenshilfe-Einrichtung einzutauschen. Und gemäß der Devise „Handwerk statt Büroarbeit“ setzte die ehrenamtliche Truppe im wahrsten Sinne des Wortes in unserer Werkstatt farbige Akzente, als sie u.a. mit Farbeimern und -rollen anrückten, um den Speisesaal, die Werkstattflure und die Umkleieräume zu verschönern.

Bei der Begrüßung am Vormittag zeigte sich LH-Vorstandsvorsitzender Frank Breuninger sehr dankbar und beeindruckt über das außerordentliche ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer.

Andreas Hemlein teilte die Helfer in verschiedene Maler- und Gartengruppen ein. Als danach Abdeckmaterial, Eimer, Rollen, Pinsel, Schaufeln und Hacken verteilt wurden, gingen auch Andreas Spaetgens, Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik, Matthias Katzenberger von gsk, sowie Frank König, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bühl, und Matthias Frietsch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse und Vorstandsmitglied unserer Lebenshilfe, mit gutem Beispiel voran.

Genauso wie Harald Unser, Christian Lemcke, Andreas Hemlein und Alexandra Fluck packten alle gemeinsam kräftig mit an, strichen die Wände, hackten Unkraut, gruben Pflanzlöcher und schleppten Schubkarren voll Rindenmulch.

Der guten Planung und Vorbereitung durch das Orga-Team mit Susanne Hasel, Marion Meier



und Diana Werner von unserer Lebenshilfe, Ruth Trenkle von der Sparkasse und Luzia Müller-Billen von der Max-Grundig-Klinik war es zu verdanken, dass alles nach Plan verlief, viele Arbeiten so reibungslos durchgeführt werden konnten und dabei alle viel Spaß hatten.

Rund 250 Liter Farbe in sechs frischen, freundlichen Farbtönen und unzählige Mengen an Walzen, Pinsel, Abdeck- und Abklebematerial hatte der Malerbetrieb Dietrich aus Ottersweier für den Aktionstag vorbereitet. Zusätzlich wurden für die hohen Flure und Lichtschächte fahrbare Gerüste und eine Scherenbühne organisiert. Bereits zum vierten Mal hatte Erhard Dietrich einen sozialen Aktionstag unserer Lebenshilfe begleitet und dankte allen Helfern von Gefatex und seiner Firma im Vorfeld sowie seinen beiden Ehrenamtlichen Nino Ginetto und Wolfgang Hechinger, dessen behinderte Tochter selbst in der WDL beschäftigt ist.

Für die neu angelegte Außenterrasse erhielten die fleißigen Helfer professionellen Beistand durch die Firma Rettig, Garten- und Landschaftsbau aus Ottersweier, die ebenfalls seit ein paar Jahren unsere Lebenshilfe bei ihren Aktionstagen unterstützt. Bewaffnet mit Bagger, Schaufellader, LKW Kipper, Rüttler, Nass-Säge, Pflanzen und Pflastersteinen war das dreiköpfige Team angerückt, um für einen schön bepflanzten neuen Aussensitz zu sorgen. Die zwei eigens durch Franz Rettig umgestalteten Bühler Kreisel werden nun hübsch umrahmt von Lavendel, Zierblumen und Sträuchern. Auch Rettig war begeistert von dem tollen Miteinander und der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserem Hausservice und unseren Werkstattleitungen.

Das Team um unsere zwölfköpfige GaLa-Mannschaft unter Michael Huck bearbeitete mit zehn Helfern das gesamte Gelände rund um das Werkstattgebäude. Nach Heckenschnitt, gesäuberten Belägen, Unkraut jäten, Rindenmulch verteilen und jeder Menge Schweiß sieht nun die gesamte Grünfläche wieder sehr gepflegt aus.

Auch das Miteinander und gegenseitige Kennenlernen kam nicht zu kurz. Die Pausen verbrachten unsere Helfer in zwei Schichten gemeinsam mit unseren Mitarbeitern mit und ohne Behinderung im Speisesaal und auf der Terrasse. Es gab schöne Begegnungen, Kontakte, Umarmungen und Gespräche und auch unseren Mitarbeitern gilt ein großes Lob, die trotz dem ganzen Trubel den Betrieb und die Produktion ganz normal am Laufen hielten.

Beim anschließenden Helferfest zollte Harald Unser allen fleißigen Helfern für den grandiosen, einzigartigen Tag und das freundliche, tolle Miteinander großes Lob. „Ihr wart alle spitze und habt unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Darum sind wir sehr dankbar, dass Ihr uns eure Arbeitskraft, Kompetenz und Zeit geschenkt habt. Wir erlebten heute ein



Wachsen der Solidarität und neben dem unglaublich tollen Arbeitsergebnis einen Riesenschritt zur Inklusion.“

Für die musikalischen Beiträge sorgte sowohl Harald Unser mit der Gitarre wie auch unsere WDL-Musik-Gruppe unter der Leitung von Conny Rau mit bekannten Liedern zum Mitsingen und -klatschen.

Julia Rauch und Marcin Kroll begeisterten mit ihrem Zumba-Tanz und heißen Rhythmen bevor sich die hungrigen und erschöpften Helfer schließlich am Buffet stärken konnten. Dafür war schließlich Alexander Bernhard, Chefkoch der Max-Grundig-Klinik, mit Team und Grill angerückt, um alle ehrenamtlichen Helfer mit leckeren Salaten sowie Fleisch, Würstchen, Garnelen- und Gemüsespießen zu verwöhnen. Das Brot dazu spendete wieder Peter's gute Backstube.

Als Dank für jeden Helfer gab es am Ende eine Flasche „Wir sind eins“-Sekt mit einem selbstgestalteten „Danke-Orden“, den unsere Förder- und Betreuungsgruppe speziell für diesen Anlass angefertigt hatte.

Alexandra Walter

Aktuelles

Produktionspartner im Interview

Bereits in der letzten WDL Info haben wir über die gute und in den letzten 40 Jahren gewachsene Zusammenarbeit mit unseren unterschiedlichen Industriepartnern berichtet. Einer davon ist die Firma Agilent Technologies in Waldbronn, deren Geschäftsführer Norbert Sabatzki wir anlässlich unseres Jubiläums interviewen durften.



WDL: Herr, Sabatzki, seit wann vergibt Agilent Technologies Aufträge an unsere WDL?

Sabatzki: Agilent arbeitet seit ca. 1990 erfolgreich mit der WDL zusammen.

WDL: Welche Tätigkeiten lassen Sie von unseren Werkstätten der Lebenshilfe fertigen?

Sabatzki: Agilent lässt von der WDL verschiedene Tätigkeiten ausführen, dazu zählt unter anderem das Anpassen von Schläuchen auf unterschiedliche Maße oder die Zusammenstellung und Montage von kleineren mechanischen Baugruppen. Auch die Konfektionierung verschiedener Ersatzteile zählt zu den WDL-Leistungen, die Agilent in Anspruch nimmt.

WDL: Warum arbeiten Sie mit den Werkstätten der Lebenshilfe zusammen? Was sind die Gründe?

Sabatzki: Seit Jahren ist die WDL für Agilent ein zuverlässiger Partner, der sich durch hohe Qualität, Liefertreue und Flexibilität auszeichnet. Darüber hinaus ist es natürlich auch eine tolle Sache, dass wir mit unseren Aufträgen Menschen mit Behinderung zu Arbeit, Verdienst und gesellschaftlicher Anerkennung verhelfen.

WDL: Wie sind Ihre Erfahrungen?

Sabatzki: Unsere Erfahrungen mit der WDL sind durchweg positiv, insbesondere was die Flexibilität bei Bedarfsschwankungen und die Offenheit für neue Aufgaben betrifft.

WDL: Wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen der Produktion?

Sabatzki: Wir sind mit den Ergebnissen der Produktion sehr zufrieden. Neue Prozesse und Produkte werden von WDL proaktiv analysiert und Details mit unseren Ingenieuren durchgesprochen.

WDL: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Mitarbeitern gemacht?

Sabatzki: Die Mitarbeiter sind echte Allrounder und bieten einen „Rundum-Service“. Sie sind offen und kommunikativ, geben zuverlässige Auskünfte und halten ihre Terminezusagen ein.

WDL: Gibt es Unterschiede zu anderen Firmenpartnern?

Sabatzki: Agilent erwartet von seinen Partnern eine hohe Produktqualität, die Einhaltung von Lieferzusagen und eine proaktive Kommunikation. WDL bietet all dies und es gibt keinen Unterschied zu anderen Firmenpartnern. Die Werkstatt der Lebenshilfe Sinzheim ist für uns ein wichtiger Partner geworden.

WDL: Was können Sie anderen Firmen empfehlen?

Sabatzki: Unsere Erfahrung ist, dass man in einer offenen Diskussion mit der WDL sehr schnell herausfinden kann, ob die angefragte Leistung von WDL realisierbar ist. Insofern können wir anderen Firmen nur empfehlen, den Kontakt mit der WDL zu suchen.



Aktuelles

Neue Informationen zu unserer After Work Party



Die Vorbereitungen für unsere große After Work Party am Freitag, 21. Juli 2017, laufen auf Hochtouren und hier haben wir die letzten Informationen für Sie zusammengefasst:

Der Vertrag mit dem Frankfurter Streetfood Truck „Celebrate Street Food“ wurde aus verschiedenen Gründen gekündigt. Wir konnten stattdessen den Sinzheimer Street Food Truck „Tischchen deck dich“ unter Vertrag nehmen. Sigurd Müller, Bruder der Sinzheimer Metzgerei Zoller, Thorleif Müller, wird uns mit seiner „dicken Bertha“ und leckeren Spezialitäten überraschen.

Außerdem gibt es, wie bereits angekündigt Flammkuchen, Merguez sowie herzhaft und süße Crêpes.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns heute schon für das große Engagement vieler Angestellten und Mitarbeiter.



und aktuell auf dem Wochenmarkt und im Mehrgenerationenpark wie auch an den CAP-Märkten fleißig Werbung für unsere After Work Party gemacht. Sie fallen auf und kommen bei der Bevölkerung sehr gut an. Die Rückmeldungen sind mehr als positiv.



ter, die sich sofort ehrenamtlich zum Helfen angeboten haben. Denn ohne Helfer ist so ein Fest einfach nicht zu stemmen!

Wer sich vielleicht in letzter Zeit über diese bunten, auffälligen Fahrräder in Sinzheim oder vor unseren CAP-Märkten gewundert hat....

Diese haben im Mai auf dem Sinzheimer Frühjahrsmarkt

Übrigens: Da wir trotz Einladungen und Information immer noch gefragt werden, ob zu dieser After Work Party jeder kommen kann - **JA !!!**

Natürlich sind alle Mitarbeiter/innen und Angestellten unserer ganzen Lebenshilfe-Familie (mit Ihren Partnern, Familien und Freunden) herzlich eingeladen zu kommen.

Wir freuen uns über ganz viele Besucher!!!

Alexandra Walter



Gesundheitstag „Stress lass nach“

KKH Kaufmännische Krankenkasse



Der dritte Gesundheitstag für die Werkstätten unserer Lebenshilfe stand ganz im Zeichen der „Entspannung“. Gerade in der heutigen beruflichen wie privaten, hektischen Zeit ist Ruhe und Entspannung ein sehr wichtiger Faktor geworden.

Milton Dattein von der KKH führte uns mit seinem Team durch ein neu aufgestelltes Programm, bei dem unsere Angestellten an verschiedenen Stationen an Gesundheitstests teilnehmen, Informationen in Kurzvorträgen mit Praxisbezug sammeln und individuelle Übungen für einen stressfreien (Arbeits-)Alltag erlernen konnten. Der Gesundheitstag Anfang Juli fand regen Zuspruch und



jektive Anspannungslevel und die Entspannungsfähigkeit gemessen. Bei einem Aktiv-Vortrag zum Thema „Stress“ und „Was ist Stress“ bzw. „Wie gehe ich damit um“ wurden den Teilnehmern praxisnahe Informationen, Handlungsmöglichkeiten und Gedankenanstöße für einen entspannungsreichen Alltag und ein Leben mit Fokus auf die Dinge, die einem wirklich wichtig sind, vermittelt.



wurde von sehr vielen Angestellten in Anspruch genommen. An Station 1 konnte bei einem Basis-Check durch qualifiziertes Fachpersonal der Blutzucker, der Blutdruck und der Body-Mass-Index gemessen werden. An Station 2 wurde anhand eines „Stress-o-Meters“ der aktuelle ob-

Wie beim letzten Mal, hatte Milton Dattein ein Balance-Bord mitgebracht, auf dem man sein Koordinationsvermögen testen konnte. Es galt so viele bunte Schmetterlinge wie möglich einzufangen, was natürlich unter den Kollegen schnell zum Wettbewerb ausgerufen wurde.

Alexandra Walter

„Wir sind eins“ Cocktailbar im Stadtgarten Bühl



Die musikalische Afterwork-Reihe der Stadt Bühl am Brunnen im Stadtgarten hat Ende Juni begonnen und findet jeden Mittwoch bis 26. Juli von 17 bis 22 Uhr statt.

An fünf Abenden haben und werden wir, unsere Lebenshilfe in Kooperation mit „Cocktail eMotion“ aus Sinzheim, erfrischende und spritzige Cocktails verkaufen. Dazu gibt es poppige Musik von jungen Nachwuchskünstlern auf der Stadtbrunnen-Bühne. Es handelt sich um die Gewinnerbands aus „Dein Sound – Deine Chance! – Bandcontest 2017“.

vorbei, unterstützen Sie das tolle Engagement und vor allem gönnen Sie sich einen unterhaltsamen Feierabend im Stadtgarten von Bühl, bei bis jetzt herrlichstem Sommerwetter!

Vielen Dank auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer unserer Lebenshilfe, die jeden Mittwoch Abend am Cocktailstand bis spät im Einsatz sind und an Rainer Weinbrecht mit seinem Team, die uns jede Woche mit ihrem Know How zur Seite standen!

Alexandra Walter



Der gesamte Erlös aus unserem Cocktailverkauf wird unserer Lebenshilfe gespendet. Daher freuen wir uns natürlich sehr über viele Gäste, die unsere spritzigen alkoholischen und alkoholfreien Cocktails an unserer Bar genießen.

Unseren Stand finden Sie an der eigens für die Lebenshilfe gestalteten „Wir sind eins“-Cocktailbar. Kommen Sie



Erstes Whisky Tasting ein voller Erfolg



Im Mai fand im M10 in Baden-Baden ein kulinarisches Whisky-Tasting statt, bei dem acht verschiedene schottische Whiskys erklärt und verkostet wurden. Die drei Freunde der Lebenshilfe und gleichzeitig Whisky-Experten, Jürgen Reinhardt, Klaus Huber und Dietmar Bischof, haben im komplett ausgebuchten M10 das Publikum in die Geheimnisse des Whiskys von der Herstellung bis zum Genießen humorvoll eingeweiht.

Neben dem Whisky hat die Kochkunst um das Team von Koch Jürgen Blank zu einem überaus genussvollen Abend beigetragen. Jeder der acht Whiskys wurde von einem korrespondierenden kleinen Gericht begleitet, das die Geschmacksnoten des jeweiligen Whiskys aufnahm und sozusagen symbiotisch zu einem Hochgenuss führte. Auf der Karte standen badische und exotische Gerichte, alles war ausgesprochen lecker – wie immer im M10!

Neben dem Probieren der verschiedenen Whiskys wurden die Besonderheiten der allesamt schottischen Whiskys präsentiert, dabei konnte man lernen, was ein Single Malt, ein Blend oder ein Grain Whisky ist, welche Rohstoffe im Whisky enthalten sind, wie er produziert wird, welche Fässer verwendet werden – und so manche Anekdote zum Thema erfahren.

Neben dem Probieren der verschiedenen Whiskys wurden die Besonderheiten der allesamt schottischen Whiskys präsentiert, dabei konnte man lernen, was ein Single Malt, ein Blend oder ein Grain Whisky ist, welche Rohstoffe im Whisky enthalten sind, wie er produziert wird, welche Fässer verwendet werden – und so manche Anekdote zum Thema erfahren.

Am Ende des wundervollen Abends hatte jeder seinen Favoriten gefunden. Großzügig wurde den Gästen dann auch noch ein zweiter oder dritter Schluck ihres Lieblings-Whiskys angeboten. Beseelt vom „Wasser des Lebens“, wie der Whisky in alter Zeit genannt wurde, verließen die Gäste das M10 – alle mit dem Versprechen wiederzukommen, auch ohne Whisky, um in netter Atmosphäre mit Freunden gut essen zu gehen.

Jürgen Reinhardt



Auftakt der BBQ Abende im Illenau Bistro sehr gelungen



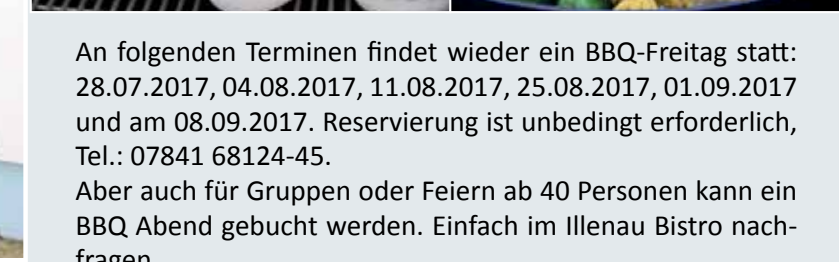
In diesem Sommer veranstalten wir in unserem Illenau Bistro erstmals regelmäßig an verschiedenen Freitagen schöne BBQ Abende, teilweise mit LIVE Musik. Unser erster Abend war trotz unbeständigem Regenwetter ein voller Erfolg! Unsere Gäste konnten geschützt unter den Arkaden leckere Köstlichkeiten vom Smoker und vom Grill genießen. Wirklich sehr lecker, was unser Küchenchef, Christian Klüter, sich alles einfallen ließ....



Es gab als Aperitif einen Erdbeercaipirinha oder kühles Bier, frischen Salat und überbackenen Chicorée-Gemüse-Feta als Vorspeise, eine gebeizte Lachsforelle als Zwischengang und als Hauptgang gegrillte Hähnchen, Pulled Pork, Rinderflanksteak vom Black Angus, Schweinebauch, Dicke Rippe, Grillwürstchen, viele verschiedene Gemüse, Süßkartoffelpüree, Erbsenpüree und Brot. Wer Nachschlag wollte - kein Problem, doch das war gar nicht nötig.

Und auch das Dessert kam teilweise vom Grill. Das köstliche Apfel-Crumble wurde durch eingelegte Ananas und Zitroneneis hervorragend abgerundet.

Wir können gespannt sein, was beim nächsten BBQ Abend serviert wird.



An folgenden Terminen findet wieder ein BBQ-Freitag statt: 28.07.2017, 04.08.2017, 11.08.2017, 25.08.2017, 01.09.2017 und am 08.09.2017. Reservierung ist unbedingt erforderlich, Tel.: 07841 68124-45.

Aber auch für Gruppen oder Feiern ab 40 Personen kann ein BBQ Abend gebucht werden. Einfach im Illenau Bistro nachfragen.

Alexandra Walter

Eintritt 29,90 (inklusive Aperitif und BBQ satt)
Beginn ab 18 Uhr mit einem Aperitif. Start mit dem ersten Gang für alle pünktlich um 19 Uhr.
Bei LIVE Konzerten geht ein Hut rum.



Rückblick

CAP-Markt Bühl mit Natalie Lumppp auf Weinreise zu Jungen Winzern



Natürlich war auch Hans-Peter Fallert wieder mit am Start, als Deutschlands bekannteste Weinexpertin Natalie Lumppp zu Deutschlands Jungen Winzern lud. Als Fan des Fernsehstars ließ er es sich nicht nehmen, am Abend den Gästen Wein einzuschenken und Wasser aufzufüllen. Gemeinsam mit dem ganzen Team um Marktleiter Belami hatten sie in kurzer Zeit aus dem Lebensmittelmarkt wieder ein stimmungsvolles Weinverkostungsambiente geschaffen. Und trotz der Hitze an diesem Tag verhalf die neue Klimaanlage zu viel angenehmeren Temperaturen als in den Vorjahren. Natalie Lumppp indes stellte feine und spannende Weiß- und Rotweine von deutschen, jungen Winzern von der Mosel, aus Franken, der Pfalz, Rheinhessen und Baden vor. Sie informierte über die innovativen und experimentierfreudigen jungen Männer, die neue Wege gehen, heiße und kühle Lagen zusammen anbauen, ihre Reben kurz schneiden (zum Entsetzen der (Groß-)Väter), ihre Weine auf neue Art, sehr schonend und entalkoholisierend verarbeiten und über die Geruchseinheit OLF. Die Gäste erfuhren von neuen Trends wie dem „Orange Wein“ oder von der berührenden Geschichte des Weingutes von Alexander Laible. Spannend sei auch die Kooperation einiger Pfälzer Keller-

meister, „die sich - weitsichtig und offen für Neues - jährlich mit ihren Kollegen treffen, austauschen und gemeinsam auf Studienreisen gehen“. Während vor 25 Jahren die Pfalz eine große Umkehr in Sachen Weinanbau vorangetrieben hatte und bspw. „Becker“ zum Marktführer geworden ist, ist heute Rheinhessen stark im Kommen. „Man muss in Italien schon weit laufen, um einen solchen Pinot Grigio zu bekommen“ schwärmte Natalie Lumppp vom Weissburgunder von „Geils“.

Die in Baden-Baden lebende Sommelière schenkt unserem CAP-Markt Bühl regelmäßig viel Zeit und ihr ganzes Wissen: Sie bot nun schon zum vierten mal ehrenamtlich eine exklusive Weinverkostung an. Als Dankeschön schenkte ihr das Bühler Team in diesem Jahr ein in unserer Werkstatt gefertigtes Insektenhotel mit allen Unterschriften des gesamten CAP-Teams und einen wunderschönen riesigen Blumenstrauß. Beim Begeisterungsausruf „Oh - darf ich nächstes Jahr wiederkommen?“ war die Freude natürlich riesengroß und wir sind jetzt schon wieder sehr gespannt auf eine grandiose Weinreise mit Natalie Lumppp im nächsten Jahr!



Alexandra Walter



Rückblick

CAP- und ABW-Stand am „Sondwiermer Erdepflerfescht“



Trotz schlechtem Wetter lockte das zwölfte „Sondwiermer Erdepflerfescht“ viele Besucher an und unser „Backöfele“-Stand mit unseren Smoothies und Cocktails wurde sehr gut angenommen.

Mit einem neuen Konzept beteiligte sich unser CAP-Markt und das Servicewohnen am diesjährigen „Erdepflerfescht“ in Sandweier. Es gab diverse Produkte der Lebenshilfe zu erwerben, sowie kulinarische Köstlichkeiten, selbstgemachte, gesunde Smoothies und frisch gemixte Cocktails. Zudem wurde zur Erfrischung noch Eis am Stiel angeboten. Da das Wetter jedoch - im Gegensatz zum tropisch heißen Event vor zwei Jahren - an beiden Tagen regnerisch und windig und damit sehr ungemütlich wurde, hielt sich der Eis-Absatz in Grenzen. Der Stand wurde an beiden Tagen in wechselnder Schicht von Angestellten und Mitarbeitern des CAP-Marktes und des Ambulant Begleiteten Wohnens (ABW) betreut.

Am Samstag gab es wie immer ein CAP-Quiz mit Ermittlung des „Topinambur-Königs“ und der „Topinambur-Kö-

nigin“. Aufgrund des zweijährigen Geburtstags vom „Backöfele“ mussten die Festgäste allerdings keine Topinambur Frage beantworten, sondern schätzen, wie viele Kunden am 22.04.2017, dem zweiten Marktgeburtstag, wohl eingekauft hatten.

An diesem Tag hatte der Markt 483 Kunden. Der Gast, der mit seiner Schätzung von 333 Kunden am dichtesten dran war, war an diesem Abend Ortsvorsteher Wolfram Birk, der damit Topinambur-König wurde. Als Königin wurde Nicole Maier-Peter mit geschätzten 666 Kunden gekrönt. Die Gewinne, jeweils einen Geschenkkorb vom CAP-Markt in Höhe von 30,- €, übergaben Geschäftsführer Harald Unser und Marktleiter Markus Fischer.

Die ganze Aktion hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und wir haben schon wieder Pläne und Ideen, sowie Verbesserungen für das „Erdepflerfescht“ in zwei Jahren!

Markus Fischer



Medaillenregen für unsere Lebenshilfe-Sportler



Unsere 24 Athleten der Lebenshilfe konnten an den Erfolg aus den letzten Special Olympics in Willingen anknüpfen, als sie im Mai zu den Sommerspielen nach Offenburg gereist waren.

Beim Boccia holte unser Team durch Michaela Budo die erste Bronzemedaille und Manuela Pflüger die erste Goldmedaille. Einen guten vierten Platz belegte Jan Gollon und Tamara Kast den fünften Platz.

Benjamin Maier und Thomas Huck holten Bronze. Im Doppel erkämpften sich Tamara Kast und Jan Gollon Silber. Die Mannschaft mit Benjamin Maier, Manuela Pflüger, Michaela Budo und Thomas Huck holte eine weitere Goldmedaille.

Die Leichtathleten, dieses Jahr mit einem besonders großen Team dabei, schnitten mit einem klasse Medailenspiegel ab. Im 50-Meter-Lauf holte Charlotte Hofmann Gold. Daniela Doninger, Sean Kühn, Niklas Scharf

und Lena Verspohl erreichten jeweils in ihrer Leistungsgruppe Silber. Über eine Bronzemedaille freute sich Stefan Edelmann.

Im 75-Meter-Lauf gewann Marvin Weis Silber. Im 200-Gramm-Ballwurf erhielten Marvin Weis und Stefan Edelmann Gold, Geoffrey Kalwangila und Michelle Nachtrieb die Silbermedaille.

Im Weitsprung aus dem Stand gab es dreimal Gold, und zwar für Geoffrey Kalwangila, Sean Kühn und Lena Verspohl. Daniela Doninger und Michelle Nachtrieb erkämpften Silber. Niklas Scharf holte Bronze.

In den Läufen über 1500 und 5000 gewann Manuel Maier mit Spitzenzeiten jeweils Silber.

Beim Tischtennis war das Leistungs-niveau breit gestreut. Dennoch holten Stefan Hohmann Silber, Jutta Fischer, Wolfgang Jakob und Josef Hock die Bronzemedaille. Bei ihrer ersten Teilnahme an den Special Olympics errang Brigitte Ungelbach einen guten vierten Platz. Carsten Heinz und Patrick Boursillon belegten die Ränge fünf und

sechs.

Im Unified Doppel erkämpften sich Stefan Hohmann und sein Vater Hubert Hohmann Bronze.

Die Spiele wurden mit einer Abschlussfeier gebührend beendet und es regnete Glückwünsche von Oberbürgermeisterin und Schirmherrin der Landesspiele Edith Schreiner wie auch von Harald Unser und Claudia Seifermann.

„Der Spaß am Wettbewerb steht bei unseren Sportlern im Vordergrund“ so Organisatorin Esther Schmelzle, „Besonders schön ist, dass der letzte Platz genauso gefeiert wird wie der erste. Ganz nach dem olympischen Prinzip!“

Einer Teilnahme an den Nationalen Spielen im nächsten Jahr in Kiel steht nun nichts mehr im Wege.

Alexandra Walter

Stolze Gesichter bei Zertifikat-Übergabe in Bühler Werkstätten



Ende Mai erhielten zwei Teilnehmer nach Beendigung ihrer Zeit im Berufsbildungsbereich die Zertifikate über die erworbenen Qualifikationen in den Bühler Werkstätten.

Die kleine Feierstunde bot Gelegenheit, sich an die gemeinsame Zeit zurückzuerinnern und sich über Erfahrungen auszutauschen.

Diane Jaeger und Peter Berghöfer begleiteten Uwe Heidrich und Orestis Missaridis während der 27 Monate ihrer beruflichen Reha-Maßnahme und überreichten die Abschlusszertifikate im Beisein der beiden neuen Gruppenleiter Birgit Dörfer und Heiko Blick sowie Gabriele Fürle. Beide Mitarbeiter sind weiterhin in den Bühler Werkstätten beschäftigt und haben sich in ihren neuen Arbeitsbereichen schon gut eingelebt. Durch die Zertifikate haben die Teilnehmer noch einmal schwarz auf

weiß vor Augen, in welchen Tätigkeitsbereichen sie sich überall qualifiziert haben. Hierzu gehören zum Beispiel abwechslungsreiche Tätigkeiten am PC, zahlreiche Arbeiten im Bereich der Montage und Verpackung, der Kabelkonfektionierung sowie in der Küche. Beide Teilnehmer erprobten sich während der Zeit im Berufsbildungsbereich auch in anderen Arbeitsbereichen der Werkstatt. Allgemeine Qualifizierungen erwarben sie durch die Teilnahme an Schulungen und Kursen wie zum Beispiel: „Einweisungen in den Fahrdienst“, „Hygieneeinweisung“, „Bedienen von Flurförderfahrzeugen“ oder die Teilnahme am Testtag „hamet2“, durch welchen handwerklich-motorische Fähigkeiten und berufliche Basiskompetenzen erfasst werden. Orestis Missaridis suchte während der Reha-Maßnahme die Herausforderung eines externen Praktikums in einem Altenheim, bei dem er interessante und hilfreiche Erfahrungen sammeln konnte.

Ein besonderes Erlebnis war für beide BBB-Absolventen die Besichtigung der Firma Rauch Landmaschinen, für die wir regelmäßig Aufträge erledigen.

Insgesamt schätzt Uwe Heidrich besonders das vielfältige Angebot der Werkstatt und die Möglichkeit, auch weiterhin in anderen Arbeitsbereichen mitzuarbeiten. Orestis Missaridis fasste am Schluss der Feier ebenfalls seine Eindrücke kurz und knapp zusammen: „Es war gut im BBB, das Praktikum war gut und jetzt bin ich im Arbeitsbereich II – da gefällt es mir auch. Ich komme gerne hierher.“

Vera Busam und Diane Jaeger



Alternativer Wolf- und Bärenpark Schapbach



Am 31.05.2017 unternahm die Gruppe von Roland Stortz aus der Werkstätte Achern ihren Jahresausflug in den alternativen Wolf- und Bärenpark nach Schapbach im Schwarzwald.

Die Fahrt ging über die Schwarzwaldhochstraße zum Kniebis und dann hinunter nach Schapbach. Dort angekommen erkundeten wir zusammen mit einem Führer den Park. Wir konnten u.a. den OP-Saal für die verletzten Bären besichtigen, in dem mit einem schweren Kran die Tiere bewegt werden.

nen weiteren Standort in Ostdeutschland betreibt. Gegen Mittag verließen wir den Park und fuhren zum Mittagessen nach Bad Rippoldsau. Bei Schnitzel und Pommes konnten sich alle wieder ordentlich stärken. Anschließend begaben sich alle auf die Rückreise. Natürlich nicht ohne Zwischenstopp an der Eisdiele in Kappelrodeck, wo jeder Mitarbeiter noch eine kleine Erfrischung zum Abschluss genießen konnte.

Roland Stortz



Im Park wurden uns die einzelnen Bären vorgestellt und ihre Geschichte und ihr Leidensweg erklärt. Seit kurzem verfügt der Park über eine Jungbären-Aufzuchtstation, welche in dieser Art einmalig in Deutschland ist. Auch befinden sich zwei Wölfe auf dem Gelände, die sich aber gut versteckt hatten. Der Park wird von einer Stiftung betrieben, die noch ei-



Das Leben im Schwarzwald vor 400 Jahren



Mitte Mai startete die Gruppe von Adalbert Bohnert aus der Werkstätte Achern zu ihrem diesjährigen Ausflug. Begleitet wurde die Gruppe von der pädagogischen Fachkraft Bernd Ell und den FSJ'ern Lorenz Heußner und Sina Baro.

Sie hatten Glück, denn es war ein sonniger, jedoch nicht zu heißer Tag. Ziel des Ausflugs war das Schwarzwälder Freilichtmuseum in Gutach, auch bekannt als „Vogtsbauernhöfe“.

Pünktlich um 8:30 Uhr fuhr die Gruppe mit rund 15 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit drei vollbesetzten Autos los und die Vorfreude war groß. Dort angekommen betraten wir nach einer Frühstückspause das Freilichtmuseum. In den historischen Schwarzwaldhöfen, Mühlen und Sägen, Stuben und Scheunen, konnte man sich gut vorstellen, wie in den letzten 400 Jahren im Schwarzwald gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde und sich in das Leben unserer Vorfahren hineinversetzen.

Zum gemeinsamen Mittagessen gab es für unsere hungrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Restaurant „Zum Hofengel“ des Schwarzwälder Freilichtmuseums Salat und Geschnetzeltes mit Spätzle.

Satt und zufrieden machten sich alle am Nachmittag wieder auf den Weg zurück in die Werkstätte nach Achern. Der Ausflug kam bei allen sehr gut an und bleibt bestimmt noch lange in Erinnerung.

Lorenz Heußner und Bianca Martin



Projekt Neugestaltung der Gartenmauer in Achern



Seit einiger Zeit machten wir uns in der Werkstatt Achern Gedanken um die Verschönerung unserer Gartenmauer.

Roswitha Schwörer, Kunsttherapeutin und Kursleiterin unseres Arbeitsbegleitenden Angebots „Malen“ sowie das Projektteam der Werkstatt Achern haben sich dieser Aufgabe angenommen.

Mit viel Freude und Ideen ging die Mannschaft ans Werk. An zwei kreativen Terminen entstand ein buntes Kunstwerk und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.

Eine Erweiterung des Projektes ist bereits in Planung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich schon sehr darauf.

Renate Schenk



Wiedersehen macht Freude

BAP Besuch von Achern in Sinzheim



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Werkstattangebotes „Begleitete Arbeit Plus“ (BAP) aus Achern besuchten gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft Bernd Ell und den beiden DH-Studentinnen Kerstin Riebel (3. Ausbildungsjahr) und Bianca Martin (1. Ausbildungsjahr) Anfang Juni 2017 die BAP-Gruppe in Sinzheim.

Die Fahrt startete nach der Frühstückspause und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Achern freuten sich auf den Besuch in Sinzheim.

Nach der Ankunft dort hatte die BAP-Gruppe Achern zunächst die Möglichkeit, durch die Werkstatträume zu laufen und die neue Außenanlage vom Sozialen Aktionstag zu bewundern.

Die MitarbeiterInnen aus Sinzheim hatten große Freude daran, den MitarbeiterInnen aus Achern ihre Arbeit zu zeigen. Alle freuten sich über etwas Abwechslung im Werkstattalltag und tauschten sich untereinander aus. Das Wiedersehen mit alten Arbeitskollegen und Gruppenleitern kam bei allen gut an und viele schöne Gespräche entstanden.

Zum gemeinsamen Mittagessen genossen alle ihr Schnitzel mit Nudeln und Salat, ein Gaumenschmaus für jedermann.

Zum krönenden Abschluss trafen sich alle gemeinsam im BAP-Raum, wo sie genüsslich ihr Erdbeer-, Vanille- und Schoko-Eis schlemmten. Auch einer zweiten Runde Eis war niemand abgeneigt.

Die Zeit verflieg sehr schnell und es war dann auch schon an der Zeit, wieder zurück nach Achern zu fahren. Bei der Verabschiedung bedankte sich die BAP-Gruppe Achern für den schönen Tag und bekundete, dass sie sich über einen Gegenbesuch der BAP-Gruppe Sinzheim sehr freuen würden.

Bianca Martin



Regelbedarfsermittlungsgesetz – Berücksichtigung der Unterkunftskosten bei Grundsicherung

Wie bereits in der wdl-info 1/2017 angekündigt, vereinfacht sich zum 01.07.2017 die Berücksichtigung der Kosten für Unterkunft und Heizung von Personen, die im Haushalt ihrer Eltern leben und Grundsicherung beziehen.

Zukünftig übernimmt das Sozialamt die Unterkunftskosten auch dann, wenn ein Mensch mit Behinderung keinen Mietvertrag mit seinen Eltern abgeschlossen hat. Hierbei wird der Anteil jedoch nicht pro Kopf errechnet sondern nach der sogenannten Differenz-Methode. Das bedeutet, dass der Betrag der angemessenen Kosten für die im Haushalt lebenden Personen zusammen ermittelt wird. Hiervon wird dann der Betrag der angemessenen Kosten für einen Haushalt mit einer Person weniger abgezogen. Der sich ergebende Restbetrag wird vom Sozialamt als Unterkunftskosten übernommen.

Bitte beachten:

Alle, die bisher unter Vorlage eines Mietvertrags bereits Kosten der Unterkunft geltend gemacht haben, haben auch weiterhin darauf Anspruch. Für sie ändert sich durch die Neuregelung nichts.

In den Fällen, in denen die Eltern selbst Sozialleistungen beziehen, bleibt es ebenfalls dabei, dass die Kosten für Unterkunft und Heizung nach der Kopfteil-Methode vom jeweils zuständigen Amt übernommen werden.

Eine **Übergangsregelung** gilt für alle die Personen, bei denen die Unterkunftskosten trotz fehlendem Mietvertrag vor dem 01.07.2017 vom Sozialamt anerkannt wurden. Für sie gilt die bisherige Handhabung weiter, solange sie mit mehreren Personen in derselben Wohnung leben.

Hinweis aus aktuellem Anlass: Wenn Sie bisher keine Kosten der Unterkunft geltend gemacht haben und dies unter der neuen Regelung auch so belassen wollen, steht das in Ihrer Entscheidung. Es besteht kein „Muss“ bei der Inanspruchnahme der Unterkunftskosten.



Wichtig – betrifft Kindergeld:

Für die neue Regelung gilt – wie auch schon bisher – wenn neben dem Regelsatz für den Lebensunterhalt Kosten der Unterkunft geltend gemacht werden, geht das Sozialamt davon aus, dass den Eltern für das Kind mit Behinderung nahezu keine Kosten mehr entstehen.

Daher stellt es bei der Familienkasse einen Überleitungsantrag, mit dem das Kindergeld ans Sozialamt ausgezahlt werden soll. Die Familienkasse überprüft diesen und bittet die betroffenen Eltern um Stellungnahme.

Wenn Eltern in dieser Stellungnahme dann nachweisen können, dass ihnen weitere Kosten mindestens in Höhe des Kindergeldes entstehen, wird die Familienkasse keine Abzweigung vornehmen und das Kindergeld auch weiterhin an die Eltern ausbezahlen.

Eine Zusammenstellung, welche Kosten hierbei anerkannt werden, finden Sie im wdl-info 1/2015 S. 14-16 „Abzweigung von Kindergeld“ (<http://www.lebenshilfe-bba.de/de/angebote-fuer-erwachsene/arbeit-und-rehabilitation/zeitschrift.php>)

Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Grundsicherung und längerer Auslandsaufenthalt

Eine weitere Neuregelung im Zusammenhang mit dem Regelbedarfsermittlungsgesetz betrifft seit 01.07.2017 längere Auslandsaufenthalte von Personen, die Grundsicherung beziehen.

Nach dem neuen § 41a SGB XII (Vorübergehender Auslandsaufenthalt) haben Grundsicherungsempfänger keinen Anspruch mehr auf Leistungen, wenn sie sich länger als 4 Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten.

Nach Ablauf von 28 Tagen wird bis zur nachgewiesenen Rückkehr ins Inland keine Grundsicherung mehr gezahlt.

Hinweis: Grundsätzlich sollten Grundsicherungsempfänger längere Reisen ins Ausland dem Sozialamt mitteilen. (mit Ab- und Rückreisedatum).

Grundsicherung - Reparaturkosten einer Brille als Sonderbedarf erstattungsfähig

Das Landessozialgericht (LSG) Niedersachsen-Bremen beschäftigte sich in einem Urteil vom 14.12.2016 mit der Frage, ob die Reparaturkosten für eine Brille aus dem Regelsatz der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II) bewerkstelligt werden müssen, oder ob sie vom

Sozialrechtliche und -politische Informationen

Leistungsträger als gesonderter Bedarf zusätzlich übernommen werden.

Die Regelung für Sonderbedarfe findet sich in § 24 Abs. 3 S.1 Nr.3 Var.2 SGB II.

Für Bezieher von Grundsicherung oder Sozialhilfe nach dem SGB XII gilt die gleichlautende Regelung nach § 31 Abs.1 Nr.3 SGB XII.

Nach dieser Bestimmung werden „Leistungen zur Deckung von Bedarfen für (...) Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen (...) gesondert erbracht.“

Das Gericht musste nun die Frage klären, ob für eine Brille und damit deren Reparatur diese Regelung greife.

Das LSG bejahte diese Frage, da in den einschlägigen Gesetzen und Gesetzesbegründungen sowie in den zugrunde liegenden Verbraucherhebungen keine Hinweise darauf zu finden seien, dass Kosten für Brillenreparaturen vom Regelbedarf gedeckt würden. Somit würden sie weiterhin unter den Begriff „therapeutische Geräte und Ausrüstungen“ fallen.

Das Gericht stellte jedoch auch klar, dass ein solcher Anspruch auf Erstattung der Reparaturkosten wegen des Gebots der Wirtschaftlichkeit auf das medizinisch Notwendige begrenzt sei. Alles darüber Hinausgehende könne nicht übernommen werden.

Ergänzend sei noch erwähnt, dass für die Anschaffung einer Brille in Rechtsprechung und Literatur Einigkeit darüber bestehe, dass kein gesonderter Bedarf vorliegt. Dies muss aus Rücklagen aus dem Regelsatz finanziert werden.

Reparaturkosten für wohnumfeldverbessernde Einbauten – Leistung der Eingliederungshilfe

Das Bundessozialgericht (BSG) hat am 25.01.2017 in zwei Fällen darüber entschieden, wer für die Reparaturkosten an behinderungsbedingten Einbauten zuständig ist.

In einem Fall ging es um die Reparatur eines Treppenliftes und im anderen Fall um ein elektrisches Türöffnungssystem.

Die Regelungen im Pflegeversicherungsrecht sowie im Krankenversicherungsrecht sehen die Übernahme von Instandsetzungen dann vor, wenn es sich um medizinische Hilfsmittel oder Pflegehilfsmittel handelt. Dies traf jedoch weder auf den Treppenlift noch auf den Türöffner zu.

In beiden Fällen war beim Einbau der entsprechend gültige Zuschussbetrag für wohnumfeldverbessernde Maß-

nahmen nach § 40 Abs.4 SGB XI (damals 2.557,-€/ heute 4.000,-€) voll ausgeschöpft worden. Das hat zur Folge, dass kein Anspruch auf einen weiteren Zuschuss nach dieser Vorschrift besteht.

Reparaturen, Instandsetzungen und Wartungen können nur dann über § 40 Abs.4 SGB XI geregelt werden, wenn der Höchstbetrag für die bezuschusste Hilfe nicht ausgeschöpft worden sei.

Alternativ wurde geprüft, ob möglicherweise die Voraussetzungen für einen neuen Zuschuss vorliegen.

Dies wäre dann gegeben, wenn eine objektive Änderung in der Pflegesituation eingetreten wäre. Darunter könne z.B. auch verstanden werden, dass der Defekt an der mit dem Höchstbetrag bezuschussten Hilfe zu einem kompletten Ausfall bzw. Gebrauchsunfähigkeit führe. Ein neuer Zuschuss käme dann in Frage, wenn die entsprechende Hilfe vollständig ersetzt werden müsse bzw. die Reparaturkosten zur Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit einer Ersatz- bzw. Erstananschaffung gleichkämen.

Da es sich in den vorliegenden Fällen jedoch um Reparaturen im Rahmen eines abnutzungsbedingten Gebrauchs gehandelt habe, fehlte die Grundlage für einen neuen Zuschuss.



Somit hat das BSG in beiden Verfahren die Revisionen mangels eines Anspruchs gegenüber der Pflegekasse zurückgewiesen.

Ergänzend merkt die Bundesvereinigung der Lebenshilfe hierzu an, dass aller Wahrscheinlichkeit nach in beiden Fällen ein Anspruch gegenüber dem Träger der Eingliederungshilfe bestehen dürfte.

Dieser ergibt sich aus §§ 53, 54 SGB XII i.V.m. § 55 Abs.2 Nr.5 SGB IX. Denn nach § 55 SGB IX umfassen die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft Hilfen bei der Beschaffung, dem Umbau, der Ausstattung und der Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen der behinderten Menschen entspricht. Darunter fallen alle notwendigen Umbaumaßnahmen einschließlich der Reparaturkosten.

Heil- und Hilfsmittelversorgung - Verbesserung für Brillenträger

Ergänzend zu den Informationen über die Heil- und Hilfsmittelversorgung im wdl-info 2/2017 möchte ich noch darauf hinweisen, dass der Gesetzgeber die Ausnahmeregelung für die Übernahme von Kosten für Sehhilfen ausgeweitet hat.

Bislang übernahm die Krankenkasse nur Kosten, wenn selbst mit bestmöglicher Korrektur noch eine starke Sehschwäche bestand.

Zukünftig haben auch Personen Anspruch, wenn mit Brille/ Kontaktlinsen die Sehfähigkeit weitestgehend wieder hergestellt werden kann. Voraussetzung ist, dass aufgrund von Kurz- oder Weitsichtigkeit häufig kostenaufwändige Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigt werden.

Diese Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann daher keine Gewähr übernommen werden; eine Haftung wird ausgeschlossen.

Ihre Ansprechpartnerin für die sozialrechtlichen Informationen erreichen Sie wie folgt:

Sabine Jacobs
0151/ 12576234
s.jacobs@lebenshilfe-bba.de



S. Jacobs
Sabine Jacobs

Online Shopping mit Unterstützung unserer Lebenshilfe

Bei **amazon** gibt es die Möglichkeit, einzukaufen und dabei nebenbei ohne Mehrkosten für den Käufer eine soziale Organisation zu unterstützen. Die Kosten trägt **amazon**.

Nachdem sich dort bereits viele Lebenshilfe Organisationen registriert haben, haben wir dies mit unserer Lebenshilfe nun auch getan.

Wenn Sie also in Zukunft etwas bei **amazon** bestellen, können Sie dabei unsere Lebenshilfe BBA unterstützen, wenn Sie möchten. Hier eine kleine Anleitung von smile.amazon.de wie das funktioniert:

„Wie kaufe ich bei smile.amazon.de ein?“

Um bei AmazonSmile einzukaufen, öffnen Sie einfach die Internetseite smile.amazon.de. Sie können auch ein Lesezeichen für smile.amazon.de hinzufügen, um es noch einfacher zu machen, zu smile.amazon.de zurückzukehren und Ihren Einkauf zu beginnen.

Welche Produkte bei smile.amazon.de sind für das Programm qualifiziert?

Millionen von Produkten sind für smile.amazon.de qualifiziert. Qualifizierte Produkte werden mit der Kennzeichnung „Qualifiziert für smile.amazon.de“ auf ihren Produktdetailseiten angezeigt. Unter anderem sind wiederkehrende Spar-Abo-Käufe, und Abonnementverlängerungen derzeit nicht qualifiziert.

Kann ich mein bestehendes Konto auf smile.amazon.de verwenden?

Ja, Sie können dasselbe Konto auf Amazon.de und smile.amazon.de verwenden. Ihr Warenkorb, Wunschzettel, Hochzeits- oder Baby-Geschenkeliste und andere Kontoeinstellungen sind ebenfalls dieselben.

Wie wähle ich beim Einkaufen bei smile.amazon.de eine Organisation aus, die ich unterstützen möchte?

Bei Ihrem ersten Besuch bei smile.amazon.de müssen Sie eine Organisation auswählen, der 0,5% des Wertes Ihrer qualifizierten Einkäufe gutgeschrieben werden, bevor Sie mit dem Einkaufen beginnen. Wir werden Ihre Auswahl speichern und anschließend löst jeder qualifizierte Einkauf bei smile.amazon.de eine Gutschrift für die von Ihnen ausgewählte Organisation aus, sofern die Organisation am AmazonSmile-Programm teilnimmt ist.“



Freie Fahrt für Rollies!



Aktion Mensch bezuschusst rollstuhlgerechte Fahrzeuge

Gleich zwei neue, rollstuhlgerechte Fahrzeuge konnten bei Einrichtungen unserer Lebenshilfe Baden-Baden – Bühl – Achern in Betrieb genommen werden. Ein Ford Transit Connect für die Förder- und Betreuungsgruppe in der Werkstatt Sinzheim und ein weiterer für die Wohnstätte in Achern. Die Aktion Mensch unterstützt den Kauf dieser Fahrzeuge mit jeweils knapp 24.000 Euro.

In der Wohnstätte in Achern wohnen derzeit 24 Männer und Frauen mit Behinderung, die einen unterschiedlichen Hilfebedarf haben. Mit dem neuen Fahrzeug ist es erheblich einfacher, für die Bewohner individuelle Fahrten, Arztbesuche, gemeinsame Ausflüge oder Freizeitaktivitäten zu organisieren. Insbesondere Menschen, die im Rollstuhl sitzen, werden durch den Ford Transit mobiler. Das Fahrzeug ist mit einer Rampe und Rollstuhlhalterung ausgestattet. Es sorgt so für mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben.

In den Förder- und Betreuungsbereichen (FuB) der Werkstätten finden Menschen mit einer schwereren Behinderung oder einem höheren Betreuungsbedarf eine Beschäftigung und Tagesstruktur. Auch für die sieben betreuten Mitarbeiter der Förder- und Betreuungsgruppe Sinzheim ist dieses Fahrzeug eine echte Bereicherung. So

können sie vielfältige Angebote in Anspruch nehmen und gemeinsame Ausflüge und Einkaufsfahrten unternehmen. Und wenn das Fahrzeug in der FuB nicht benötigt wird, wird es an die Werkstätten in Sinzheim mit ihren ca. 170 Mitarbeitern für Ausflüge oder Arztbesuche ausgeliehen.

Die Aktion Mensch e.V. ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1964 hat sie rund 3,9 Milliarden Euro an soziale Projekte weitergegeben. Ziel der Aktion Mensch ist, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen zu verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. Mit den Einnahmen aus ihrer Lotterie unterstützt die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1.000 Projekte. Möglich machen dies rund vier Millionen Lotterieteilnehmer.

Alexandra Walter

Jubilare

Nachruf

Tief bewegt und traurig nahmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Manfred Pfetzer.

Manfred Pfetzer arbeitete vom 01.10.1972 bis zum Eintritt ins Rentenalter am 31.03.2013 in unserer Werkstatt in Sinzheim.

In dieser Zeit haben wir ihn immer als fleißigen, zuverlässigen und sympathischen Menschen erlebt.

Durch seine offene und freundliche Art war Manfred Pfetzer bei seinen Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Gruppenleiter/innen in unserer Werkstatt in Sinzheim sehr beliebt.

Seine tägliche Arbeit hatte einen großen Stellenwert in seinem Leben. In seiner Freizeit nutzte er oft die Angebote unseres Offene-Hilfen-Bereiches. Mit großem Interesse widmete er sich in seiner Freizeit seinem Hobby, dem Handwerken mit Holz.

Wir sind sehr dankbar für die vielen schönen und menschlich wertvollen Momente, die wir gemeinsam mit Manfred Pfetzer verbringen durften. Wir werden ihn nicht vergessen und uns gerne an unsere gemeinsame Zeit mit ihm erinnern.

† April 2017

Tief bewegt und traurig nahmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin

Frau Birgit Wiedemer.

die nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Birgit Wiedemer arbeitete seit dem 1. Oktober 2005 in unserer Werkstatt in Bühl. Während dieser Zeit haben wir sie immer als sympathischen, fleißigen und zuverlässigen Menschen erlebt. Sie hatte stets für jeden ein liebes Wort.

Durch ihre freundliche Art war Birgit Wiedemer bei allen sehr beliebt. Ihre Liebenswürdigkeit war für ihre Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Gruppenleiter/innen in unserer Werkstatt in Bühl, Freude und Zuversicht zugleich.

Ganz besondere Fähigkeiten besaß sie im kreativen und musikalischen Bereich. Sie hat mit ihrer Stimme und Gitarre so manche Feier wunderschön mitgestaltet. Birgit Wiedemer hinterläßt bei uns eine große Lücke.

Wir sind sehr dankbar für die vielen schönen und menschlich wertvollen Momente, die wir gemeinsam mit Birgit Wiedemer verbringen durften. Wir werden sie nicht vergessen und uns gerne an unsere gemeinsame Zeit mit ihr erinnern.

† Mai 2017

Personelle Infos

Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen!



Bär Johannes
Koch
Illenau Bistro
ab 15.06.2017



Hausmann Patricia
Nachfolgerin von Rolf Vogt
WfbM Sinzheim
ab 01.06.2017



Ioannidis Anastasios
Teilnehmer
KoBV
ab 18.04.2017



Flink Dunja
Kaufmännische Angestellte
Arbeitsvorbereitung Sinzheim
ab 01.05.2017



Hock Ana-Marie
Servicekraft
Café & Restaurant M10
ab 15.05.2017



Rubischon Karin
Mitarbeiterin
INTEGRA Catering
ab 15.04.2017

Ohne Foto: **Ademi-Maier Nadja**, ab 03.04.2017, Mitarbeiterin CAP-Markt Bühl Wiedereintritt aus allg. Arbeitsmarkt
Delmonte Virginie, ab 01.04.2017, Reinigungskraft Illenau Bistro
Frietsch Hildegard, ab 01.04.2017, Mitarbeiterin INTEGRA Catering
Knapp Niclas, ab 01.04.2017, Hilfe im Service Café & Restaurant M10
Müller Michael, ab 01.06.2017, Reinigungskraft Café & Restaurant M10
Stricker Thomas, ab 03.04.2017, Teilnehmer BBB Bühler Werkstätten
Yusufi Zabiullah, ab 15.5.2017, Servicekraft Café & Restaurant M10



Vogt Rolf
Wechsel von Gruppenleiter
WfbM Sinzheim zu
Begleiter im ABW
ab 01.06.2017



Schuster Reinhardt
Wechsel zurück von
INTEGRA Montage in
WfbM Sinzheim
ab 01.06.2017



Christian Klüter
Betriebsleiter Illenau Bistro
übernimmt auch Betriebs-
leitung unseres M10

Um unsere beiden Restaurants für die Zukunft wirtschaftlich aufzustellen, hat die Geschäftsführung beschlossen, sie unter eine Gesamtleitung zu stellen. Wir freuen uns, dass Christian Klüter sich dieser Herausforderung stellt.



Wagner Karola
Altersrente ab 01.05.2017
Mitarbeiterin
WfbM Sinzheim
bis 30.04.2017

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für den weiteren Berufsweg!

Alles Gute und Gesundheit für den weiteren Lebensabschnitt!

Hinweis: Berücksichtigt wurden alle Neueinstellungen und Veränderungen aus dem zweiten Quartal 2017 (01.04. - 30.06.2017)!



19.07.2017	Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Mooslandschule Ottersweier	15.10.2017	Illenau-Lauf in Achern, alle Lebenshilfe-Läufer starten für einen guten Zweck
19.07.2017	„Wir sind eins“ Cocktaibar im Stadtgarten Bühl anlässlich After Work Party	20.10.2017	Ausflug für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Lebenshilfe
21.07.2017	After-Work-Party in und um Werkstatt Sinzheim anlässlich 40. Geburtstag mit vier verschiedenen Live-Bands, Cocktailbar, Lounge-Bereich, mobiler Cafébar, vielen kulinarischen Köstlichkeiten und tollem Programm	09.11.2017	Mitarbeiter-Jubilarsfeier der WfbM Achern
23.07.2017	10 km - „Wir sind eins“- Solidaritätslauf, Joggen und Walken auf dem Hundseck im Rahmen des Hornisgrindelaufs	16.11.2017	Mitarbeiter-Jubilarsfeier der WfbM Sinzheim
26.07.2017	„Wir sind eins“ Cocktaibar im Stadtgarten Bühl anlässlich After Work Party	01.12. - 02.12.2017	14. Nikolausmarkt auf dem Gelände unserer Mooslandschule in Ottersweier mit Verkaufsständen und großem Bühnenprogramm
28.07.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro mit LIVE-Musik und Überraschungsmenü aus Smoker und Grill	03.12.2017	Lebenshilfe beteiligt sich mit Verkaufsstand am Adventsmarkt der Max-Grundig-Klinik
04.08.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro Achern	03.12.2017	„Sternenreise“ - Musik und Text zum 1. Advent, Benefiz-Kirchenkonzert in Kooperation mit MV Sinzheim, Pfarrkirche St. Martin in Sinzheim
11.08.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro Achern	09.12.2017	Eisweinlauf Baden-Baden, Joggen und Walken für einen guten Zweck
07.08. - 18.08.2017	Sommer-Betriebsruhe der Werkstätten Sinzheim und Achern	10.12.2017	Spekulatiusaktion auf dem Bühler Adventsmarkt in Kooperation mit der Konditorei / Confiserie Böckeler
25.08.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro Achern	17.12.2017	Weihnachtsfeier unserer Werkstätten Sinzheim und Achern im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl
01.09.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro Achern	24.12. - 31.12.2017	Weihnachtsferien in allen Werkstätten (gilt nicht für CAP-Märkte, Außenarbeitsplätze oder Integrationsfirmen)
08.09.2017	BBQ Abend im Illenau Bistro Achern	31.12.2017	Silvesterlauf in Kappelrodeck, Joggen und Walken für die Lebenshilfe
10.09.2017	Bewirtung am Bühler Zwetschgenfest durch CAP-Markt Bühl		
17.09.2017	Tag der Begegnung Werkstatt Achern anlässlich Von-Drais-Straßenfest		
15.10.2017	Werkstatt Sinzheim mit großem Zeltstand und Bühnenprogramm anlässlich 40. Geburtstag auf Kirwe Sinzheim		

Impressum

WDL Nordschwarzwald gemeinnützige GmbH, eine Einrichtung der Lebenshilfe Baden-Baden - Bühl - Achern e.V.
Müllhofener Straße 20, 76547 Sinzheim, Tel. 07221 989-0, Fax. 07221 989-100
werkstaetten@wdl-ggmbh.de, www.lebenshilfe-bba.de

Geschäftsführung:

Harald Unser
Alexandra Fluck, Andreas Hemlein, Christian Lemcke

Redaktion, Grafik und Gestaltung:

Alexandra Walter
Anregungen, Wünsche und Ideen bitte an: Alexandra Walter,
Tel. 07221 989-111, a.walter@wdl-ggmbh.de